



Am nächsten Morgen wollen wir etwas nachsehen. Dazu müssen wir uns anziehen, weil wir nach draußen gehen.

„Über was haben wir gestern gesprochen?“ werden die Kinder gefragt. Hier wird die Merkfähigkeit trainiert, die Kinder bekommen die Antworten nicht einfach vorgegeben.

Ja, wir haben Wind selber gemacht, weil dieser nicht ins Zimmer kommt. Er ist immer draußen. Da weht er gerne die Blätter herunter. Wo sind denn die Blätter vorher dran? Natürlich, an den Bäumen. Diese wollen wir heute mal genau anschauen.

Im Garten stellen wir uns erst in einigem Abstand zum Baum hin und sehen weit nach oben. Der Baum ist sehr ... groß. Wir sind viel kleiner. Begriffsbildung findet nebenbei statt und die Kinder vertiefen ihren Wortschatz durch die reellen Eindrücke.

Wo wächst der Baum denn heraus? Aus der Erde. Das wissen fast alle Kinder schon. Doch



wieso fällt der Baum nicht um, wenn der Wind mal fester bläst? Hier wird es schwieriger, weil wir nicht unter die Erde sehen können. Doch manche Kinder kennen auch diese Antwort: die Wurzeln sind in der Erde. Sie halten den Baum gut fest und mit ihnen kann er sogar trinken.



Nun gehen wir näher zum Baum und umfassen mit beiden Armen den Ja, wie heißt denn das hier? Der Baum**stamm**, richtig. Der Stamm von diesem Kirschbaum (auch das wissen die Kinder noch vom Sommer) ist sehr dick.

Alle betasten die Rinde. Diese fühlt sich RAU an. Doch manche Stellen sind weniger rau. Ganz genau suchen die Kinder nach diesen Stellen. Unten am Stamm haben die Kinder eine Besonderheit entdeckt. Hier haben sich Pilze angesiedelt und sie wachsen direkt am Baumstamm. Auch Moos hält sich an der Rinde fest. Dieses fühlt sich weich an.

Die Kinder sehen wieder nach oben. Der dicke Stamm verändert sich. Er wird zu dicken Ästen. Diese können wir beim Apfelbaum besser betrachten, weil sie bereits weiter unten beginnen. Also gehen wir dorthin. Ja, hier wachsen dicke Äste und ich taste vor den Augen der Kinder diesen dicken Ast entlang. Nanu, da kommt ja ein dünner Ast heraus. Und dann noch einer und ... ganz viele kleinere, dünne Äste wachsen hier dran. Du kannst sie auch Zweige nennen. Ja und endlich haben wir auch die Blätter entdeckt. Diese wachsen nur an den Enden der Zweige.

Und natürlich, auch die Früchte hängen hier dran. An diesem Baum entdecken die Kinder noch mehrere Äpfel.

Der Baum ist ein Wunderwerk der Natur und hat viele Jahre gebraucht, um so groß zu wachsen. Und wir dürfen uns jetzt im Herbst über die Ernte und das schöne

bunte Laub freuen. An diesem sonnigen Tag sehen wir die verschiedenen Farben herrlich leuchten.

